



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Seelen-Hülff Für Krancke und Gesunde

Nakatenus, Wilhelm

Cöllen, 1681

Gebett zum Vertrawen auß S. Augustino

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60112)

Garten / und durch dein gankes Leben /
den / insonderheit am Stammien des
H. Creuzes gethan hast / Amen.

Mein Herr ist bereit / 26. pag. 25.

Fünffter Theil.

Trostreiche Gebetter / die Kranken
zum Vertrauen auff Gottes Barmherzig-
keit und Begird himmlischer Ding aufzumun-
tern. Siehe pag. 17. und 84.

1. Gebete.

Seynd mehrintheils Wort des H. Augustini.

G Barmherziger ewiger Gott : ich
setze all mein Vertrauen und
Zuversicht auff das thewre Blut dei-
nes Sohns Jesu Christi / welches es
umb unserer Seligkeit willen vergos-
sen hat. Darin erhole und erquickte ich
mich. Wann mich mein Gewissen be-
ängstiget / und mich die ungezämbte
passiones und bewegung des Gemüths
arrichtig machen : wann mir der leidige
Sathan heuchlich nachstellet / und

AMEN

zum Bösen antreibt / so nimm ich zu
den Wunden Christi meine Zuflucht:
so betrachte ich sein schmerzliches Le-
den / und werffe mich in seine vätterli-
che Armen / die er am Stamm des
H. Kreuzes hat aufgestreckt / und
meiner erwartet. Wohl mag ich sa-
gen mit S. Augustin: In allen Wi-
derwertigkeiten hab ich keine Arke-
ney so kräftig gefunden / als die
Wunden Christi: In denselbigem
schlaff und ruhe ich sicher und uner-
schrocken. Nichts ist so bitter und
schädlich / das durch den Tod Christi
nicht geheylet werden könne. Mein
ganze Hoffnung steht in dem Tod
des Herrn: in seinem Tod stehen mei-
ne Verdienst / mein Zuflucht / mein
Leben / mein Auferstehung / und
mein ewige Seligkeit //

Amen.

Trost